

Ziel

Ziel ist die berufliche Ausbildung zur/zum Fachpraktikerin/Fachpraktiker für personenbezogene Serviceleistungen. Ein Arbeitsschwerpunkt liegt in der Alltagsbegleitung von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Beeinträchtigungen.

Dauer der Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt im Zuge einer dualen Berufsausbildung (im Ausbildungsbetrieb und im Berufskolleg) und dauert in der Regel drei Jahre. Die betriebliche Ausbildung findet in anerkannten Ausbildungsstätten in Kleingruppen statt. Dabei nehmen Sie das Angebot von Stütz- und Förderkursen sowie eine sozialpädagogische Begleitung wahr.

Der Unterricht im Berufskolleg findet an ein oder zwei Tagen wöchentlich statt.

Aufnahmevoraussetzungen

Folgende Bedingungen müssen Sie erfüllen:

- Ausbildungsvertrag mit einem ausbildungsrechtlich anerkannten und dafür geeigneten Ausbildungsbetrieb oder einer Ausbildungseinrichtung im Bereich des Sozial- und Gesundheitswesens
- Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht
- Diese Berufsausbildung ist gemäß § 66 BBiG/§42m HwO geregelt und gilt entsprechend des § 2 SGB IX.

Neben den formalen Voraussetzungen sollten Sie Freude am Umgang mit Menschen haben, eine Neigung zu helfender und betreuender Tätigkeit besitzen und Interesse an praktischen Tätigkeiten aufbringen.

Unterrichtsorganisation

Der Berufsschulunterricht umfasst berufsspezifische sowie allgemeinbildende Fächer wie Deutsch/Kommunikation, Sport, Politik/Gesellschaftslehre etc.

Der berufsspezifische Unterricht wird praxisorientiert in den Fachräumen der Hauswirtschaft und der Wäschepflege sowie im Gesundheits- und Pflegeraum unserer Schule erteilt.

Schwerpunkte der Ausbildung in Theorie und Praxis

Der Arbeitsalltag von Fachpraktikern für personenbezogene Serviceleistungen ist sehr vielfältig und umfasst u.a. Betreuungsleistungen im Alltag, in der Freizeit und zu besonderen Anlässen.

Daneben sind Versorgungsleistungen wie Verpflegung, Wäschepflege, Hausreinigung, Körperpflege, gesundheitliche Vorsorge und Erholung Schwerpunkte der Ausbildung.

Abschluss

- In der Regel erfolgt eine Abschlussprüfung nach drei Jahren
- Erlangung eines Berufsschulabschlusses, der dem Hauptschulabschluss nach Klasse 9 gleichgestellt ist

Perspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten

Betreuungs- und Versorgungsleistungen in stationären Altenhilfeeinrichtungen sowie im ambulanten und teilstationären Bereich, Kindertagesstätten, Kinder-/Jugendheimen, Internaten, Ganztagschulen, Tagungsstätten, Jugendherbergen, Krankenhäusern, Kantinen, Reinigungs- und Wäschepflegebetrieben, Privathaushalten und Dienstleistungszentren.

Außerdem können Sie im Laufe Ihres Berufslebens an Fort- und Weiterbildungen teilnehmen.

Projekte und Aktionen

- themenbezogene Exkursionen
- Rollstuhltraining
- Teilnahme an Wettbewerben

Entsprechend der Leitlinien des Märkischen Berufskollegs „sozial, vielfältig, fair – gute gesunde Schule“ nehmen die Klassen aktiv an Projekten des Schulalltags teil. Zu nennen wären zum Beispiel der Sponsorenlauf, der Bewegungs- und Gesundheitstag oder der Welt-Aids-Tag.



Wir sind für weitere Auskünfte und eine ausführliche Beratung gerne für Sie da:

Frau Roth / Herr Schmitt

Sprechzeiten nach Vereinbarung











Märkisches Berufskolleg des Kreises Unna
Parkstraße 22
59425 Unna

Email: info@mbk-unna.de

Telefon: 02303 / 271945

Auf den Punkt gebracht -

Was lernt man in der Ausbildung?

-  wie man einfache Speisen, Getränke und Gebäcke herstellt
-  wie man Räume, Materialien und Textilien reinigt und pflegt
-  was bei der Warenannahme, -lagerung und -kontrolle zu beachten ist
-  wie man Menschen im Alltag unterstützt und z.B. Einkäufe und Besorgungen erledigt
-  wie man Gespräche führt und was z.B. im Kontakt mit Gästen, Besuchern und Angehörigen wichtig ist
-  wie man kulturelle Besonderheiten beachtet, insbesondere bei der Verpflegung
-  wie man z.B. Puls, Temperatur oder das Körpergewicht kontrolliert und dokumentiert
-  wie man Hautreinigungs- und Pflegemittel auswählt und nach Behandlungsplan anwendet
-  wie man Hilfe leistet, z.B. beim Essen, An- und Auskleiden, Aufstehen und Zubettgehen
-  wie man Hilfsmittel wie Rollstuhl, Brillen und Hörgeräte reinigt und bereitstellt und wie man respektvoll mit kranken, alten und pflegebedürftigen Menschen umgeht

Bildquelle: www.pixabay.com

Märkisches Berufskolleg des Kreises Unna



Bildungsgang

Fachpraktiker/in für personenbezogene Serviceleistungen

